



# TÄTIGKEITSBERICHT 2016

der Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen im Bistum Fulda mit den  
Unterstützungen Bad Soden-Salmünster, Fulda, Hanau, Kassel und Marburg.

# **Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen im Bistum Fulda**

## **Förderungen im Jahr 2016**

10 Projekte förderten die Stiftungen gemeinsam mit einer Summe (in€) von:

**45.604,24**

36 Individualhilfen leisteten die Stiftungen mit einer Summe (in€) von:

**48.518,80**

# Vorwort

Mit Dankbarkeit und auch ein wenig stolz legen wir Ihnen den Tätigkeitsbericht unserer Stiftung für das Jahr 2016 vor. Dankbar sind wir für die vielen kleinen und großen Hilfestellungen, die wir Menschen aus den Regionen unseres Bistums in zahlreichen Projekten und mit Einzelfallunterstützungen geben konnten, egal welcher Konfession, Familienstand, Nationalität, Hautfarbe oder welchen Alters sie auch sind. Ihre Dankbarkeit macht uns zu Beschenkten.

Dankbar sind wir für die vielen Menschen, die unsere Stiftung unterstützt haben: die Spenderinnen und Spender, Stifterinnen und Stifter. Sie zeigen durch ihre Großzügigkeit, dass sie Vertrauen in unsere Stiftung haben und unsere Hilfen sie beeindruckten. Dankbar sind wir für die ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer, ohne die wir viele Projekte so nicht durchführen könnten. Danke für ihre Zeit, für ihre pfiffigen und kreativen Ideen, für ihr Zupacken und ihr Herz. Dankbar sind wir den Firmen, Gruppen und Personen, die uns mit Sachspenden weitergeholfen haben.

Stolz macht es uns, dass wir im 10. Jahr des Bestehens unserer Stiftung zu einer festen Größe geworden sind. Man kennt uns und man schätzt uns, auch weit über den kirchlichen Kontext hinaus. Warum ist das so? Unsere Hilfen entstehen aus akuten Notlagen von Menschen. Wir richten den Blick darauf, was sie jetzt in dieser Lebenslage brauchen, einmalig oder langfristig. Das macht uns glaubwürdig und im Sinne der Hilfestellungen „erfolgreich“.

Ich wünsche Ihnen interessante Einblicke in unsere Arbeit.



Anne Schmitz - Vorsitzende des Stiftungsvorstandes  
Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen im Bistum Fulda

# Die Stiftung und ihre Struktur

Die von Bischof Heinz Josef Algermissen im November 2007 gegründete Stiftung unterstützt und hilft Not leidenden Menschen in der Region des Bistums Fulda. Viele Schicksale konnten bereits zum Positiven gewendet werden, denn Glaube und Nächstenliebe bilden das denkbar stabilste Fundament für unsere Arbeit.

Die Hilfeleistungen der Stiftungen umfassen Beratung sowie tatkräftige als auch finanzielle Unterstützung für Schwangere, junge Familien, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche sowie ältere oder kranke Menschen und sind unabhängig von Nationalität und Konfession.

Durch die Organisationsform „Stiftung“ ist sichergestellt, dass Hilfe dauerhaft zur Verfügung steht und sich kontinuierlich entwickeln kann. Um nah bei den Menschen zu sein, verfügt die Stiftung über fünf Unterstiftungen für die verschiedenen Regionen der Diözese, und zwar in Bad Soden-Salmünster, Fulda, Kassel, Hanau und Marburg.

Die Unterstiftungen sichern und stärken die Arbeit der dortigen Ortsvereine des Sozialdienst katholischer Frauen (SkF). Sie werden durch den Vorstand der Dachstiftung vertreten. Umgekehrt signalisieren die Ortsvereine des SkF dem Stiftungsvorstand unmittelbar, wo Not am Menschen ist und Hilfe benötigt wird. Dies eröffnet der Stiftung die Möglichkeit, schneller auf den veränderten Bedarf der Menschen in sozialen Notlagen zu reagieren.

So können wir mit den Stiftungsgeldern Menschen helfen, die unverhofft von Schicksalsschlägen getroffen wurden und initiieren Projekte, die immer am aktuellen Bedarf der Gesellschaft orientiert sind.

Die Verwaltungskosten der Stiftung werden vom Bistum Fulda getragen, sodass 100 % der Spenden den Hilfesuchenden und Projekten zu Gute kommen.

# Kontakt

## Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen im Bistum Fulda

Paulustor 5, 36037 Fulda

Tel. 0661 / 87-440

[info@stiftung-skf.bistum-fulda.de](mailto:info@stiftung-skf.bistum-fulda.de)

## Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster

Bad Sodener Str. 52, 63628 Bad Soden-Salmünster

Tel. 06056 / 5402

[info@stiftung-skf-bad-soden-salmuenster.de](mailto:info@stiftung-skf-bad-soden-salmuenster.de)

## Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Fulda

Rittergasse 4, 36037 Fulda

Tel. 0661 / 8394-0

[info@stiftung-skf-fulda.de](mailto:info@stiftung-skf-fulda.de)

## Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Hanau

Friedrichstr. 12, 63450 Hanau

Tel. 06181 / 36450-0

[info@stiftung-skf-hanau.de](mailto:info@stiftung-skf-hanau.de)

## Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Kassel

Die Freiheit 2, 34117 Kassel

Tel. 0561 / 7004-236

[info@stiftung-skf-kassel.de](mailto:info@stiftung-skf-kassel.de)

## Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Marburg

Schulstraße 18, 35037 Marburg

Tel. 06421 / 14480

[info@stiftung-skf-marburg.de](mailto:info@stiftung-skf-marburg.de)

[www.stiftung-skf.bistum-fulda.de](http://www.stiftung-skf.bistum-fulda.de)





**Menschen mit Migrationshintergrund beim Erlernen der neuen Sprache helfen**

**Da sein, Leben helfen**

# Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster

Interkulturelle Sprachenvermittlung beim SkF Bad Soden-Salmünster.

„Mein Name ist Birgit Hagemann, bin 49 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder. Ich bin in Deutschland geboren und lebe seit 20 Jahren in Bad Soden-Salmünster“.

So ähnlich beginnt der wöchentliche Deutschkurs in den Räumen des SkF Bad Soden-Salmünster.

Indem wir uns der Reihe nach vorstellen, lernen wir uns besser kennen und es entsteht mehr Sicherheit beim Sprechen in einer fremden Sprache.

15 Personen aus verschiedenen Nationalitäten und Kulturen (Äthiopien, Eritrea, Pakistan Afghanistan, Ungarn, Syrien, Türkei, Rumänien) haben den Wunsch, sich mit Hilfe der deutschen Sprache besser zu integrieren. Einige haben schon Grundlagen, andere müssen ganz von vorne anfangen.

Durch Schulungen habe ich einige Kenntnisse zur Gestaltung eines Deutschkurses für Menschen mit Migrationshintergrund und zum Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen gewonnen.

So steht die Überwindung der Angst vor einer fremden Sprache im Vordergrund. Durch häufiges Wiederholen, arbeiten mit Bildern, geeigneten Büchern und Tonträgern gelingt dies am besten. Durch Missverständnisse in der Sprache entstehen immer wieder lustige Situationen, so gibt es auch viel zu lachen.

Von meinen Schülerinnen und Schülern habe ich eines besonders gelernt: trotz schrecklicher Erlebnisse – und die haben diese Menschen tatsächlich hinter sich – immer noch den Humor und das positive Denken zu bewahren.



**Familien in Notsituationen mit finanzieller Unterstützung helfen und somit Sorge sowie Armut entgegenwirken**

**Da sein, Leben helfen**



# Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Fulda

Finanzielle Unterstützung und Stärkung einer kleinen bedürftigen Familie durch die Stiftung SkF Fulda.

Herr Radzieja ist von Beruf LKW-Fahrer, hat aber im Frühjahr 2016 seinen Führerschein sowie den Arbeitsplatz verloren, da er durch Termindruck oft geblitzt wurde und die Höchstzahl an Strafpunkten erreicht hatte.

Er ist arbeitslos und hat eine Tochter von fast 5 Jahren, die bis zum Mai 2016 bei der getrennt lebenden Ehefrau gewohnt hat. Allerdings hat sich die psychische Erkrankung der Ehefrau so verschlechtert, dass eine Herausnahme des Kindes und eine Fremdunterbringung durch das Jugendamt drohte. Herr Radzieja hatte daher kurzfristig zugesagt, die Tochter bei sich aufzunehmen. Diese Entscheidung hatte aber einen Sorgerechtsstreit mit der Mutter zur Folge und dies konnte erst im August 16 geklärt werden. In dieser Zeit konnte Herr Radzieja keine staatlichen Leistungen für das Kind bekommen und hatte selbst noch Ratenzahlungen abzutragen.

Er musste seinen Dispo voll ausschöpfen und ist mit einer Mietzahlung im Rückstand. Die Situation hat sich entschärft und das Sorgerecht wurde ihm zugesprochen. Die finanziellen Sorgen bleiben jedoch, da es auch ein hin und her war, ob er ALG I beziehen kann und einen Ganztagskindergartenplatz für die Tochter bekommt. Die finanzielle Situation ist weiter äußerst eng.

So konnten wir mit Hilfe der Stiftung Vater und Tochter aus ihrer angespannten Notlage heraushelfen.



**Durch Flucht aus Krisengebieten in Not  
geratenen Menschen einen Start in ein neues  
Leben ermöglichen**

**Da sein, Leben helfen**

# Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Hanau

Mit den Mitteln aus der Unterstiftung SkF Hanau konnte einer schwangeren jungen Frau aus Eritrea in einer besonderen Notsituation mit konkreter finanzieller Hilfe geholfen werden.

Frau A. begleiten wir seit ihrer Schwangerschaft. Sie ist unter lebensbedrohlichen Umständen aus Eritrea geflohen. Sie hat Traumatisches erlebt und versucht nun, mit ihrer Tochter (3 Jahre) in Deutschland eine neue Existenz aufzubauen. Vom Transfer ins Erstaufnahmelager und dann mit einer anderen Familie in eine kleine Wohnung zu ziehen, war ein schwerer Weg. Bedrohung durch alleinstehende junge Männer, Überforderung, kein Geld, keine Möbel und keine Perspektive waren ihr Alltag.

Durch die Begleitung, die finanziellen Hilfen und Sachspenden des SkF Hanau erlebte sie, dass ihre Situation sicherer wurde. Sie entband ihre Tochter, konnte mit einer anderen Frau in eine kleine Wohnung ziehen. Das Wahrnehmen der SkF Angebote (FUN Baby, Krabbeltreffs, Kochtreff, Liobacafe, Mini Basar), Kontakte zur Kirchengemeinde, Besuch der Deutschkurse und die Überwindung der immer wieder entstehenden finanziellen Engpässe mit Hilfe der Stiftung des SkF Hanau, haben ihr Anerkennung und die Entwicklung von Perspektiven für sich und ihre Tochter ermöglicht.

Aufgrund ihrer inzwischen guten Sprachkenntnisse konnte sie bereits ein Praktikum in einer Druckerei absolvieren. Auch die Tochter entwickelt sich gut, spricht Deutsch und besucht gerne den Kindergarten.

Die persönliche wie berufliche Perspektive sieht sehr gut aus. All dies konnte durch die längerfristige Unterstützung der Stiftung des SkF Hanau erreicht werden. Frau A schaut voller Dankbarkeit auf die vergangenen, schwierigen Jahre zurück. „Ohne diese große Hilfestellung weiß ich nicht, wo ich heute wäre“ sagt sie oft.



**Junge Menschen mit individuellen Beeinträchtigungen und deren Familien entlasten und neue Chancen ermöglichen**

**Da sein, Leben helfen**

# Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Kassel

Mit Hilfe der Stiftung Kassel konnte im Jahr 2016 einer rumänische Familie mit einem schwerstgeschädigten Kind der Einzug in eine behindertengerechte Wohnung ermöglicht werden.

Frau B. ist 32 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Kindern, einer 5-jährigen Tochter sowie eines 8-jährigen Jungen. Sie kam mit ihrem Mann und den Kindern vor ca. 2 Jahren nach Deutschland, da der Mann hier eine Anstellung als Estrichbauer gefunden hatte. Er hat mittlerweile eine Festanstellung und ist bemüht, seine Familie als Alleinverdiener zu versorgen. Sein Einkommen unterliegt saisonal bedingt starken Schwankungen, so dass die Familie einen sehr bescheidenen Lebensstandard hat und finanzielle Engpässe immer wieder auftreten.

Der Sohn leidet unter einer stark ausgeprägten Form der Kinderlähmung, die zu schwersten körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen geführt hat. Er kann weder stehen noch sitzen, lediglich die Arme und Hände in sehr begrenztem Rahmen bewegen. Der Junge kann nicht sprechen, die Einschränkungen seiner Hör- und Sehfähigkeit lassen sich nicht genau feststellen. Auch die Atemmuskulatur ist von den Lähmungen betroffen. Diese schweren Beeinträchtigungen des Kindes stellen eine außerordentlich hohe Belastung für die Familie dar, insbesondere für die Kindesmutter.

Zudem lebte die Familie in sehr beengten Verhältnissen. Über die Frühförderstelle, die die Familie fachlich begleitet, konnte eine größere und behindertengerechte Wohnung gefunden werden.

Das Jobcenter lehnte einen Antrag auf finanzielle Beihilfe zum Umzug, zu notwendigen Ausstattungskosten und zur Anschaffung einer Kücheneinrichtung ab. Es war unmöglich für die Kindeseltern, diese Kosten selbst zu tragen.

Mit Hilfe der Stiftungsgelder konnten diese Ausgaben bewältigt und die Not der Familie doch um einiges gelindert werden.



**Mit gezielter finanzieller Unterstützung  
Kummer mildern und Familien Perspektiven  
schenken**

**Da sein, Leben helfen**

# Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Marburg

Mit finanzieller Zuwendung der Stiftung SkF Marburg konnte einer hilfsbedürftigen Familie eine dauerhafte Perspektive für eine bessere Zukunft ermöglicht werden.

Frau S. ist 32 Jahre alt, verheiratet und hat drei Kinder im Alter von 4 und 2 Jahren sowie 9 Monaten. Ihr Mann stammt aus Afrika und arbeitet als Küchenhilfe in der Gastronomie. Frau S. ist Hebamme und wollte eigentlich nach dem 2. Kind wieder arbeiten, allerdings wurde sie ungewollt schwanger. Sie haben sich für das Kind entschieden, allerdings bleiben sie so weiterhin abhängig von SGB II Leistungen. Derzeit versuchen sie, die noch in Afrika lebende 11-jährige Tochter des Ehemannes nach Deutschland zu holen. Ihre Mutter verstarb an Aids, sie lebt dort übergangsweise bei den Großeltern. Seitdem der Vater in Deutschland ist, versucht das Paar, die Tochter hierher zu holen. In Kürze wird dies endlich glücken.

Derzeit leben sie in einem kleinen Dorf in der Nähe von Marburg und sind daher auf ein Auto angewiesen. Vor Kurzem haben sie sich einen 15 Jahre alten Bus für 5000 € angeschafft, damit sie alle 4 Kinder transportieren können. Sie zahlen diesen in kleinen Raten ab. Um die Familie in ihren Bemühungen zu unterstützen, hat die Ortsstiftung zur Schuldentilgung 1000 € gestiftet. Die Familie war darüber sehr froh und dankbar.

## IMPRESSUM

Herausgeber/

Redaktion: Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen im Bistum Fulda

Konzept/Layout: [www.nadinmechau.de](http://www.nadinmechau.de)

Bildmaterial: Fotolia (T/Jacob Lund, 06/Monkey Business, 08/Syda Productions, 10/Wavebreak Media, 12/Jaren Wicklund, 14/Westend61)

Druck: xeio printgroup GmbH



**Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen im Bistum Fulda**

Paulustor 5, 36037 Fulda

Tel. 0661 / 87-440

[info@stiftung-skf.bistum-fulda.de](mailto:info@stiftung-skf.bistum-fulda.de)

[www.stiftung-skf.bistum-fulda.de](http://www.stiftung-skf.bistum-fulda.de)